

Neue Wohnsiedlung in Bertschikon geplant

Unter dem Namen «Iselacher» haben elf Personen aus den Gemeinden Gossau, Bubikon und Wetzikon am 2. Mai 2021 eine Wohnbaugenossenschaft gegründet. Das Gründungsteam plant den Bau einer Wohnsiedlung im Dorfkern von Bertschikon, auf der namensstiftenden Parzelle Iselacher.

Text: Rita Gröbli, Fotos: zvg

Die Idee einer gemeinschaftlichen Wohnform für Menschen aus allen Generationen sei schon vor einigen Jahren entstanden, erzählt Hansjörg Herren, Mitinitiant der Wohnbaugenossenschaft Iselacher. Eine erste Gruppe von Interessierten habe sich damals schon regelmässig getroffen, um sich über die gemeinsame Vision auszutauschen und Pläne zu schmieden.

Als im Winter 2017 in Ottikon ein grösseres Stück Land zum Verkauf stand, sei Herzklopfen aufgekommen. Diese Option ist dann aber wenig später am unerschwinglichen Landpreis gescheitert. Zum Glück, wie die Initianten heute sagen. Rund eineinhalb Jahre später,

im Sommer 2018, öffnete sich eine neue Tür.

Hansueli Faust, wohnhaft im Ritterhaus Bubikon, gehört das seit über drei Jahrzehnten verpachtete Bauland in Bertschikon. Auf den rund 7000 m² stehen eine grosse Scheune und einige Obstbäume. «Die Vision eines gemeinnützigen Projekts hat mir gefallen», sagt Hansueli Faust, der mit seinen vier Geschwistern auf dem Bauernhof im Iselacher aufgewachsen ist und in den 80er-Jahren den Hof von seinem Vater übernommen hatte.

Was auf dem Iselacher in Bertschikon wachsen soll

Die Namensfindung für die Wohn-

baugenossenschaft sei laut Initianten ein längerer Prozess gewesen. Anfänglich suchte man nach kreativen und bedeutungsvollen Namen. Gelandet ist man bei der scheinbar banalen, nicht weit hergeholteten Namensgebung «Iselacher». Sucht man im Internet nach «Isel», findet man die Bedeutung «schnell fließendes Wasser». Zusammen mit «Acher» entsteht ein schönes Bild von einem fruchtbaren Boden, auf dem etwas wachsen kann. Fragt man die Gründer, was einmal auf diesem Grundstück stehen werde, beschreiben sie in erster Linie das Leben in der geplanten Siedlung. «Die Siedlung soll voller Leben sein, ein Ort des Miteinanders, wo

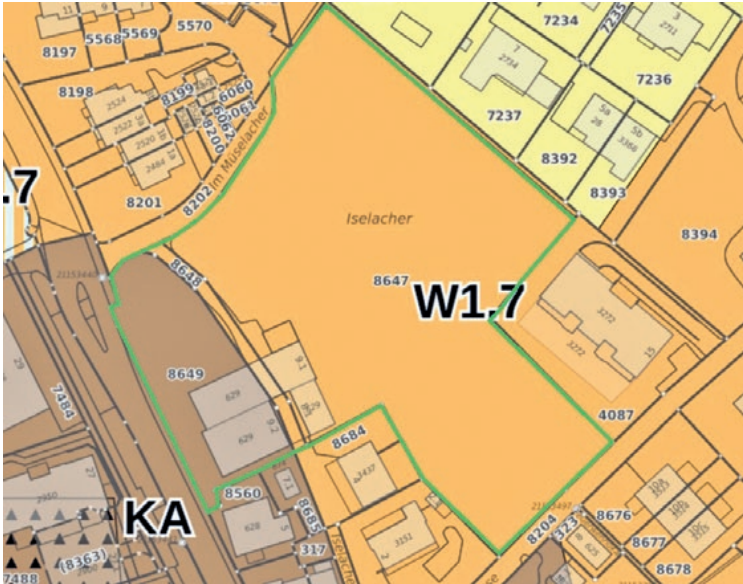


Das Gründungsteam der Wohnbaugenossenschaft «Iselacher», v.l.n.r.: Florian und Sandy Glaser (Grüt), Esther Nydegger (Wetzikon, vertritt Partnerschaft der ref. Kirche Gossau), Jeannine Herren (Herschmettlen), Peter Weidmann (Gossau), Hansjörg Herren (Herschmettlen), Hannes und Anna Wüthrich (Bubikon), Annette Schifferli (Gossau), Roger und Rebekka Russenberger (Bubikon).

Vier Architekturbüros erarbeiten je eine Projektstudie

Ende Mai 2021 wurde ein Studienauftrag vergeben. Vier ausgewählte Architekturbüros wurden beauftragt, bis Herbst 2021 ein Projekt auszuarbeiten. Dabei legen die Initianten Wert auf eine Architektur, die Begegnungen zwischen den Bewohnern und in Richtung Dorf begünstigt. Die Aussenflächen sollen zudem als Rückzugs- und Begegnungsort dienen. Bezüglich der Bauart verfolgt das Projektteam ein vorausschauendes, nachhaltiges wie auch zweckmässiges Konzept. Das Siegerprojekt wird von einer Fachjury zusammen mit der vierköpfigen Iselacher-Baukommission erkoren, sagt Peter Weidmann, Leiter der Baukommission. In einer ersten Runde würde das Projekt der direkten Nachbarschaft, dem Gemeinderat und einem mit dem Projekt direkt verbundenen Kreis vorgestellt. Wenig später sollen Interessierte im Rahmen einer Informationsveranstaltung mehr über das Projekt, eine mögliche Mitarbeit, Mitgliedschaft oder finanzielle Beteiligung erfahren können. Diese Orientierung wird voraussichtlich im vierten Quartal 2021 stattfinden.

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.iselacher.ch



Grün umrahmt die Parzellen im Dorfkern von Bertschikon, auf denen die Wohnsiedlung in den nächsten Jahren realisiert werden soll (Zonenplan Gossau ZH).

Menschen aus allen Generationen willkommen sind, unabhängig davon, woher sie kommen, wie viel sie verdienen und woran sie glauben», sagt Sandy Glaser aus dem GrüT. Mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten unterstütze man sich gegenseitig. Und Gemeinschaft wolle man fördern und damit der zunehmenden Vereinsamung entgegenwirken.

Mehr als nur wohnen

Die Initianten wollen mit den geplanten rund 45 Wohnungen und einem Anteil an Gewerbefläche nicht nur Wohn- und Arbeitsraum, sondern mit gemeinschaftlichen Räumen auch einen Ort der Begegnung schaffen. Daran soll auch das Dorf Anteil haben. Man habe im Januar 2021 beim Dorfverein in Bertschikon angeklopft und weitere Bertschikerinnen und Bertschiker befragt, eigentlich mit dem Ziel, in Erfahrung zu bringen, welche stillen Gewerbe noch interessant wären. Neben einzelnen Ideen wie

Kindertagesstätte oder Co-Working-Space (geteilte Bürofläche als Alternative zu Homeoffice) kamen mehrheitlich Treffpunkt-Ideen: ein Kafi, in dem man als Verein auch abends noch ein Bierchen trinken kann, oder ein Brunnen, der öffentlich zugänglich ist mit Bänkli und Bäumen, die zum Verweilen einladen. Zur Freude der Initianten kamen viele Ideen, welche in die bereits angedachte Richtung zeigten.

Partnerschaft und Vernetzung

Das Vorhaben beinhaltet auch einen «Dienst am Nächsten». Dafür hätten die Wohnbaugenossenschaft und die Reformierte Kirchgemeinde Gossau ZH eine Partnerschaft beschlossen. Die Kirche unterstütze die Vision, Orte der Begegnung zu schaffen, zur Förderung der Gemeinschaft und zum Dienst an Menschen, auch Menschen in schwierigen Lebenslagen. Für die konkrete Ausgestaltung bleibe noch Zeit. Eine finanzielle Investition, abgesehen vom Anteilsschein für

die Mitgliedschaft in der Höhe von 2000 Franken, sei nicht vorgesehen. Auch mit Gemeinderätin Sylvia Veraguth Bamert habe bereits ein erstes Gespräch stattgefunden, um Bedürfnisse der Politischen Gemeinde in Erfahrung zu bringen. Angebote wie z. B. eine Kita sowie eine Tagesbetreuung für Erwachsene, um Angehörigen eine Auszeit zu ermöglichen, hätten laut der Ressortvorsteherin für Gesellschaft Potenzial. Die Gemeinde sei interessiert, in diesem und weiteren Bereichen mitzudenken.